Südschleswigscher Wählerverband

Pressemitteilung
Nr. 234/2024
Kiel, 23.10.2024

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Werftenkrise: SSW zitiert Madsen in den Wirtschaftsausschuss

Die SSW-Landtagsfraktion hat einen Berichtsantrag zur Situation an den Werften der FSG-Nobiskrug eingereicht.

Auftragsmangel, ausbleibende Gehälter, Freistellung der Angestellten: Bei der FSG-Nobiskrug GmbH überschlagen sich die Hiobsbotschaften mittlerweile nahezu täglich, während der für die Misere verantwortliche Investor, Lars Windhorst, sich zunehmend in die Büsche schlägt.
"Ob und was die Landesregierung unternimmt, um unsere Werftstandorte zu sichern, erfahren wir nur noch über die Medien. Es wird Zeit, dass auch die Abgeordneten auf einen Wissensstand gebracht werden, der dem Ernst der Lage angemessen ist", sagt Sybilla Nitsch, wirtschaftspolitische Sprecherin der SSW-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag.
Nitsch hat deshalb gemeinsam mit dem Flensburger SSW-Abgeordneten Christian Dirschauer einen Berichtsantrag für die kommende Sitzung des Wirtschaftsausschusses gestellt. "Minister Madsen soll erklären, wie der Stand der Dinge ist, und welche Perspektiven den Werften und ihren verbleibenden Angestellten in Flensburg und Rendsburg aktuell noch bleiben", so Dirschauer.
Einen Einstieg des Landes, ähnlich der Beteiligung bei der Meyer Werft in Papenburg, hatte Wirtschaftsminister Madsen zuletzt abgelehnt. Er glaube an potentielle Investoren, so Madsen, allerdings müsse Investor Windhorst den Weg dafür zunächst frei machen.
"Dass die FSG-Nobiskrug nur ohne Windhorst eine Zukunft haben kann,

SSW IM LANDTAG

daran dürfte es wohl kaum Zweifel geben. Doch hilflose Blicke in die Glaskugel helfen niemandem weiter. Wenn wir uns als Parlament gemeinsam für die Werften stark machen wollen, dann müssen jetzt Fakten auf den Tisch, und dann muss die FSG-Nobiskrug endlich zur Chefsache erklärt werden. Deshalb erwarten wir auch, dass Minister Madsen persönlich im Wirtschaftsausschuss erscheint, um über die Situation zu berichten", sagt Sybilla Nitsch.

SSW IM LANDTAG